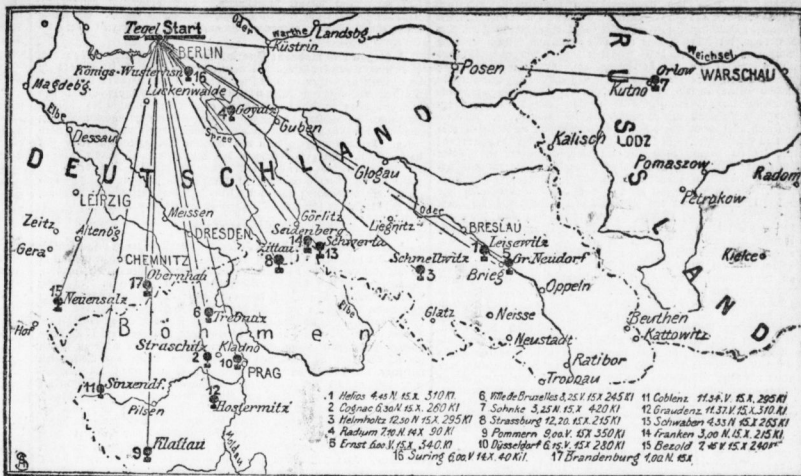


Donnerstag den 21. Oktober 1906.

Zur internationalen Ballonwettfahrt.



Dr. Erdmann, Ballonführer.



Die Landungsstellen der Ballons.

Nach den bekannt gewordenen Resultaten sind folgende Strecken von den Ballonführern zurückgelegt worden: Dr. Erdmann (Ballon Ernst) 840 km, Dr. Enden (Ballon Schöck) 420 km, Dr. Enden (Ballon Heimholtz) 295 km, Hauptmann Weitz (Ballon Graubens) 310 km, Herrmann (Ballon Robbing) 295 km, Hauptmann von Krogh (Ballon Schwanen) 276 km, Hauptmann von Schler (Ballon Besold) 240 km.

Dr. Kurt Wegener (Ballon Brandenburg) 215 km, Dr. Bauschal (Ballon Gosnau) 200 km, Oberstmann Bohmler (Ballon Straßburg) 215 km. Die Ballons wurden nach den verschiedenen Richtungen verschlagen; während der eine Ballon im Quartier von Straßburg landete, fand andere in Wäldern und in Seen niedergebunden. Mit der Verbesserung kommt bestmöglichst nicht allein die glücklichste Strecke, sondern auch die

Wänge der einzelnen Ballons in Betracht, so daß die größeren Ballons eine um so größere Strecke als die kleineren durchfliegen müssen. Danach ergab Dr. Erdmann den ersten, Dr. Enden den zweiten und Dr. Schöck den dritten Preis. Dr. Enden landete mit seinem Ballon „Helios“ bei Breslau, Dr. Erdmann mit Ballon „Groschen“ bei Seidenberg in Schleifen.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Bindenberg.

(Während verlesen.)

Ja, es ist unglücklich! — Die Veranbarung des Abens der Kaiserlichen — Disziplinieren und Disziplin. — Auf Befehl Seiner Majestät! — Die Erinnerungen des Fürsten Hohenlohe. — Vor hundert Jahren. — Napoleons Einzug in Berlin. — Die Eröffnung des „Neuen Schauspielhauses“. — Gute Hofnungen und Hoffnungen. — Aus dem Theaterleben.

„Nun, was sagen Sie dazu?“ — „Es ist unglücklich.“ — „Nicht hätte man vermieden, das nicht.“ — „Ja, er hätte es in sich.“ — „Gewiß, ein überaus großer Fehler.“ — „Aber man weiß ja, daß man sich nicht selbst tadeln kann.“ — „Aber man weiß ja, daß man sich nicht selbst tadeln kann.“ — „Aber man weiß ja, daß man sich nicht selbst tadeln kann.“

„Ja, das ist unglücklich.“ — das war am Mittwoch morgen die übereinstimmende Meinung der Berliner Bevölkerung, welche aus den Büchern entnahm, was sich am Dienstag nachmittag in unseren mitternächtlichen Redaktionen zutrug. „Nur ist vieles schon passiert, aber es noch nicht.“ — Wie eine überaus wichtige Operette entnommenen Worte können die Leser nicht bilden, wenn in der Stadtbesprechung das bewusste Ereignis geschildert wird, das ja eigentlich auch durchaus im Bereich der Ereignisse gehalten ist. Ein Operette — falls es nicht ein Verhör war, denn gerade Berichte handeln ja gelegentlich mit erhaltenden Redaktionen — nicht die Uniform eines Hauptmanns des ersten Gardebrigades, ein halbes von einer Schießung kommenden Trupp von zehn Soldaten an, befindet letzteren. Ihn zu folgen und ihm zu folgen. Das ist „Auf Befehl Seiner Majestät“, besetzt das Köpferchen des Hauptmanns, welcher den Bürgermeistern und den Stadtverordneten, die er mit sich von ihm requirierten Offizieren unter mitternächtlicher Veranbarung nach Berlin zum heutigen Hauptquartier abführen läßt, entnimmt der Stadtkasse 4000 Mark und verläßt damit nach Berlin, während im Köpferchen des Hauptmanns verschiedene Besuche unter mitternächtlichen Verhör zurückbleiben, bis sie zu vorgerückter Stunde das Ganze als ein Scherzstück angesehen auftritt. So groß die hierbei entwirkelte Frechheit auch ist, und so ernst macht die Situation der Beteiligten war, der geschickte angelegte und nicht minder geschickte durchgeführte Plan entsteht doch nicht einer sehr großen Komik, was man sie hätte nur in drei ausgefallenen Rollen für

möglich gehalten. Und schliesslich, die Reduktion des Verhörs findet noch Verhöriger: „Der Herr hat verstanden“, sagen viele, „er hat George gesagt, denn schliesslich spielte er doch ein gewisses Spiel und konnte durch den geringsten Zufall oder die leiste Unvorsichtigkeit selbst in die Falle geraten.“ Ganz Berlin war am Mittwoch-Morgen weniger entrüst über die verhängnisvolle Zeit und den geordneten Verlauf der Ereignisse, als es doch heutzutage darüber laßt — für immer hat man sich viel ein in der Erde! Wenn man eine hohe Summe eine Bette gemacht worden wäre, was alles auf demselben Boden mit Hilfe der Disziplinieren und insolge der mitternächtlichen Schläge möglich ist, sie hätte nicht freigelegt ausgetragen werden können wie in diesem Falle. Und dann dazu noch das Hauptwort: „Auf Befehl Seiner Majestät!“, das rechtigst gebraucht, doch eine ganz merkwürdige Wirkung ausübt.

„Gewiß kommt's auch hierbei auf das eben betonte „rechtigst“ an.“ — Worte von Schwanen an schwanen Stelle gesagt worden: „Auf Befehl Seiner Majestät!“, so hätte man wohl niemals jenen politischen Standal gehabt, wie ihn die Verfassungsliebe der Erinnerungen des Fürsten Hohenlohe hervorgerufen. Selbst unter ausschlaggebenden politischen Verhältnisse finden immer noch vor einem Urteil, das ja hoffentlich auch seine Schöpfung finden werden, wenn sich der letzten Bemerkungen Zeit und Zeit geöffnet. Was kann es in der heiligen ersten Gesellschaftsrichtung nicht glauben, daß Prinz Alexander, der dritte Sohn des verstorbenen einzigen Reichskanzlers, absichtlich die Jubiläumstrennung hat in die Welt fallen lassen, denn man kennt den 44-jährigen Prinzen hier als einen würdigen, behaglich überlegenden, wie die gesellschaftlichen Rücksichten außer Acht lassenden Mann, dem alles überdies besser gelegen, als daß sich mit ihm die Öffentlichkeit hätte beschäftigen sollte. So war auch nicht sein persönliches Verhalten gegen, wenn man ihm im Hofballsaal gelegentlich der parlamentarischen Rede „Sitzungsprotokoll“, bei denen er letzten geistig, begabte: unwillkürliches Weinen, sich er selbst die näheren Bekannten nicht auf sich heranzulassen, als daß er sie anschaute, und auch in seiner Unterhaltung konnte man seine Ruhe und seine Heiterkeit beobachten, was er doch sehr notwendig mit seinen Redaktionen über all das, was das zeitliche verdrängt, über zu Tage gefördert, und gerade diese erste Paradoxie stand in Gegensatz zu dem Fremden, mit dem er andere hochwürdige Gäste des Reichstages beim Wein und Bier Weinanden und Dinge im Wandertage beobachteten. Eine zweite Sache ist dem Reichstagspräsidenten, wenn man sich die Erinnerung an jene verhängnisvollen Momente unterwirft, wenn im gegebenen Moment das Wort zu ihm gedrungen wäre: „Auf Befehl Seiner Majestät!“

Dasselbe Wort hätte ja auch vor hundert Jahren in Berlin — und weit über Berlin hinaus — jene Handlung ausgeübt, was doch es damals nicht auf Geheiß eines Reichstagspräsidenten erlangten, sondern auf das des ersten Napoleon. Und wie gebortete die guten Berliner jenen Wort! Man kennt ja die berühmte, wichtige geordnete Umarmung des damaligen Gouverneurs von Berlin, des Grafen Eulenburg: „Jetzt ist Ruhe die erste Bürgerpflicht!“ Die ganz man kennt diese Veranbarung nach, nur zu gern, wie das auch, es die freigelegten Strampeln in Brüllens Haupt-

nach erwiderten, ein trauer Bürgergott zum Ausdruck gebracht; denn als ein inzulieferender Offizier im Schillerbauze selbständig vorwand und ihm danach Beweise machte, erwiderte der tüchtige Bataillonvorbereiter gegenläufigen Tones: „Ruhe ist die erste Bürgerpflicht, ich gebe es!“ Und die gleiche Ruhe bewiesenen die Berliner, als am 24. Oktober die ersten französischen Truppen eintrafen und die Tage später Napoleon unter dem Glanz der Glorien und dem donnernden Orchester der Geschütze von Ugartortener der seinen glühenden Einzug in die Stadt hielt. So war die Kunst unwillkürlicher Handlungen mit rauschender Macht, dann verschiedene Abgemessen, während andere die Kinder das zum Schicksal einmühten, schliesslich der Kaiser, umgeben von seinen Würdigen und Begleitern, zum Brandenburger Tor empfing ihn eine Deputation des Magistrats, ihm die Stadtschlüssel übergebend, darauf bewegte sich der feierlichste Zug die Linden hinunter unter den schauenden Bürgern der Marienkirche und dem Bannstrafen der hocherhabenen französischen Gärten. Und es genug Berliner, die sich an dem Jubelgeräusch beteiligten, wie aus dem Bericht eines Augenzeugen hervorgeht, der dabei eine interessante Charakteristik Napoleons gibt: „Seine Figur ist klein, sein Takt aber prächtig, die Bewegungen seines Geistes sind rasch, wobei gibt ihm ein feines Aussehen. Das fröhliche Lächeln ist zwar nicht feurig zu nennen, doch ist sein Blick durchdringend; erfordere Anmut mangelt diesem Mann zwar, aber nicht Haltung und Festigkeit. Sein Auge ist in ewiger Bewegung und spricht die immer neue, glühende Tätigkeit seines eigenen Geistes aus. Seine Seiten mit der ersten Hand seines Geistes, wenn einem Köpferchen verläßt, aber es ist ein eigenartiges, höchst interessantes, wunderbares Beispiel, das dem Beobachtenden unterliegt, ein Weiches zu tun. So habe ich ihn damals wieder gesehen, als bei seinem Einzuge in den Hof seiner Soldaten „Vivo Vampour!“ auch ein Teil Berliner einmühten.

In unheimlich stillen Sten, zumal jenen, das mit dem Theater zusammenhängend, bildet die am Freitag abend vor geladenen Wäldern in Form einer Schilfroste von Schilfroste's Sturm“ stattgehabte Einweihung des „Neuen Schauspielhauses“ am Rosenortplatz das große Ereignis, denn seit einer Reihe von Jahren ist auf Berliner Bühne und Boden nicht ein ähnliches Theater eröffnet worden. Man weiß, welchen erhellenden Aufschwung die westlichen Stadtteile Berlins während des letzten Jahrzehnts genommen haben, und wie sich hierbei in nicht geringem Maße der Zug der westlichen Bevölkerung ergiebt hat und fortgesetzt ergibt. Nun haben jene vornehmen Quartiere, und mit ihnen auch das übrige Berlin, im „Neuen Schauspielhaus“ ein Theater erhalten, das antreibt, zu den besten Bühnen der deutschsprachigen Theater zu werden. Dort, wo am Rosenortplatz noch vor wenigen Jahren eine unbewohnte, wüste Fläche lagte, erhebt sich jetzt der monumentale Bau des „Neuen Schauspielhauses“, mit welchem ein auf den Namen Rogas's gestifter, großer Franziskaner jenseit ein unangenehm Wein- und Bier-Restaurant, an welchem es in dieser Art auch bisher im Westen gefehlt, in enger Verbindung stehen. Umherzufliegen sieht die reich mit Bühnenwerkzeugen im antiken Stil verzierte Fassade jenes Theaters, die modern glänzendste von allem aufzutreten, dekorativen Pomp abgeben würde, umso einträchtiger

<p><b>Möbel.</b></p> <p>6 Mark</p> <p>Anzahlung auf ein einfaches</p> <p><b>Wohnzimmer.</b></p>	<p><b>Möbel.</b></p> <p>5 Mark</p> <p>Anzahlung auf ein einfaches</p> <p><b>Schlafzimmer.</b></p>	<p><b>Abzahlung nach Wunsch.</b></p> <p><b>Teilzahlung</b></p> <p>Auf und gegen bar.</p> <p><b>L. Eichmann</b></p> <p>anerkannt ältestes, grösstes u. modernstes</p> <p>Warm- und Möbelaus in Halle a. S.</p> <p><b>Grosse Ulrichstrasse 51</b></p> <p>Eingang Schulstrasse.</p> <p>6 Läden in den Kaisersälen.</p> <p>Meine Fahrwerke sind ohne Firma.</p> <p>Freie Lieferung nach nach auswärts.</p>	<p><b>Möbel.</b></p> <p>5 Mark</p> <p>Anzahlung auf ein einfaches</p> <p><b>Küche.</b></p>	<p><b>Möbel.</b></p> <p>1 bis 5 Mark</p> <p>Anzahlung</p> <p><b>Rock-Anzug, Jackett-Anzug, Knaben-Anzug.</b></p>
<p>9 Mark</p> <p>Anzahlung auf ein besseres</p> <p><b>Wohnzimmer.</b></p>	<p>8 Mark</p> <p>Anzahlung auf ein besseres</p> <p><b>Schlafzimmer.</b></p>		<p>7 Mark</p> <p>Anzahlung auf ein besseres</p> <p><b>Küche.</b></p>	<p>2 Mark</p> <p>Anzahlung</p> <p><b>Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Kinder- u. Sportwagen.</b></p>
<p>13 Mark</p> <p>Anzahlung auf ein elegantes</p> <p><b>Wohnzimmer.</b></p>	<p>12 Mark</p> <p>Anzahlung auf ein elegantes</p> <p><b>Schlafzimmer.</b></p>		<p>10 Mark</p> <p>Anzahlung auf ein elegantes</p> <p><b>Küche.</b></p>	<p>2 bis 4 Mark</p> <p>Anzahlung</p> <p><b>Federbett, Kleiderstoffe, Manufakturwaren, Schuhe, Stiefel, Uhren.</b></p>







KLAVIERSPIEL-APPARAT-NOIENROLLEN

Beste amerikanischer zu 1250 und 900 Mark. CHASE & BAKER GMBH BERLIN W.S. Friedrichstr. 174

Alleinverkauf für Halle a. S. u. Regierungsbezirk Merseburg bei Balthasar Döll, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33

W. Fleischhauer,



Königl. Bayer. Hof-Steinweg 22, vis-a-vis der Schmiedstraße. Einzig mein Atelier zur Ausfertigung von Reparaturen...

Gründung 57/78, K. Sp. 3, 137

Unschön

Korpulenz, Fettsucht! Gebrauchen Sie mit Erfolg Wendelsteiner Gutfittungslée

Paket 1.75 u. Mk. 3.- Zu haben in allen Apotheken. Carl Hunnius, München.

Mürbteig-Kreppeln

20 Stück 25 A

Pfannkuchen

20 Stück 50 A, ungelutet 25 A

ff. Spritzkuchen

10 Stück 5 A empfiehlt täglich frisch

Fr. Kern, Große Steinstraße 39

Pianos

von 350 Mark an, neuarrangiert, Eisenpiano, in echt Nussbaum, schwarz Ebenholz etc.

Größte Tonfälle, 20 Jahr Garantie, Ratenzahlung nach Wunsch.

Frachtt. Probebogen innerh. 8. Deutschl. Preisliste, Refer., Atteste kostenlos u. frei.

Trautwein'sche Pianofabrik

BERLIN W. 66, Leipzigerstraße 120

Narbenhreiden

und Gichtleiden (25 Gerstl.) Einwirkungs-Verfahren an Gelenken...

empfehle äußerst billig zur jetzigen Anpflanzung und Dekoration:

Hochstamm-Rosen, Kletterrosen, Buschrosen, Johannis- u. Stachelbeeren, Ziersträucher, Flieder, Ulmen, Ahorn, Kastanien, Schlingpflanzen, Komposten, Efeu u. Stauden.

Bernhard Möllers

Gandelsgärtner zum Hofgarten, Halle a. S., Rabenstr. 10

Luhns wäscht am besten

am besten

Korpulenz, Fettsucht

empfehle äußerst billig zur jetzigen Anpflanzung und Dekoration: Hochstamm-Rosen, Kletterrosen, Buschrosen...

Fellteppiche??

Reinigungs-Apparate

Rat

Reinigungs-Apparate

Brennen Sie

Motard-Stearinkerzen

und Sie werden zufrieden sein.

Halt 6er od. 8er 75 Bgr. u. 70 Bgr. bei 5 Fackeln 5 Bgr. billiger.

Su haben: Neumarkt-Druckerei, Steinbergstraße 82, Genet, 1923

Herren-Artikel Brandt & Hühn, Gr. Ulrichstrasse 35, Rabat-Marken!

Musiker-Börse, Täglich werden Musikbestellungen dort zwischen 11-1 Uhr entgegengenommen.

Männerkrankheiten, haben, deren Verhütung und radikale Heilung von Spezialist Dr. Emmer...

3-5 Mark täglicher Verdienst, Strickmaschine, Strumpf- u. Trikotagenfabrik S. Neher, Saargemünd.

Dr. Thompson's Seifenpulver, Arbeit, Zeit, Geld! Zu haben in allen besseren Geschäften.

C. Birke, Viehhändlung, Futter Schweine, Sämtliche Schweine sind gegen Rotlauf geimpft.

Villen, in schöner Lage, nicht am Walde, mit Verleierung und Anstaltion, von 8500.- Mk. an.

Rittergut, 500 Morgen, 2 Bughäusern von Leipzig, pr. Bodenverhältnisse, Braunföhnenber mit ff. Zonlager...

Verwertung einer Erfindung, Da die Verwertung (des Erfinders) in den meisten Fällen erfolglos verläuft...

Beste Solinger Stahlwaren, empf. Carl Preuss, Meißelgießer aus Solingen.

Doktor Arnikaöl, Webers Arnikaöl, wirksamstes und ungeschädlichstes Hausmittel...

Giftweizen, Mäusepillen, sicher wirkend, empfiehlt Ernst Teutsch, Leipzigstraße.

Sprech-Apparate, 10 alte Platten empf. in größter Auswahl!

Einfamilienhaus, mit Garten, Preisverhältnisse, zu verkaufen, Kolb, bei Th. Lehmann & G. Wolff, Baumeister, Mühlgraben 43.

Jedes 2. Los gewinnt bei der KÖLNER Kanfalsollung-Lotterie, 150 000 Lose - 75 000 Gewinne, 135 000 Mark.

Mass-Anfertigung Herren-Kleidung, Lager hervorragender Neuheiten, Franz Becker, Gr. Steinstraße 32.

OXO BOUILLON der CIE LIEBIG, FLÜSSIG, SOFORT TRINKFERTIG! 2 THEELÖFFEL AUF EINE TASSE HEISSEN WASSERS.

Privat-Tanz-Unterricht, Ein neuer Tanz-Unterrichts-Zirkel, Gustav Krüger, Lehrer der Tanzkunst.

Tanz-Unterricht, Der 1. Winter-Kursus meines Tanz-Unterrichts beginnt Montag den 22. Oktober in den 'Thalia-Sälen'.

Beste Nähmaschine, Schnellnähmaschine, Einfachste Handhabung! Große Haltbarkeit!

Einfamilienhaus, mit Garten, Preisverhältnisse, zu verkaufen, Kolb, bei Th. Lehmann & G. Wolff, Baumeister, Mühlgraben 43.

**Anerkannt sehr leistungsfähig**  
ist die Firma  
**Gebrüder Rauh Gräfrath**  
bel Solingen.

Nächstehende Gesandten  
versenden wir **30 Tage zur Probe!**

Aufträge von 15 Mark an erfolgen portofrei innerhalb Deutschlands u. Oesterreich-Ungarns.

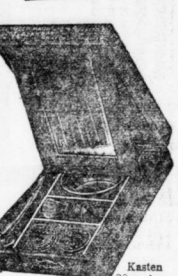
**Haarschneidemaschine „Porfok“ No. 264**  
mit 2 Anbohrlochkämmen, um die Haare 4, 7 und 10 mm schneiden zu können, zum Preise von nur **4.30 Mk.**

**Haarschneidemaschine „Symbolo“ No. 264 1/2**  
leichter nur **3.50 Mk.**  
Ausführung:  
Diese Maschine kann per Doppelbrief versandt werden.



Gebrauchsanweis., nach der auch der Ungeübteste sofort selbst Haarschneiden kann, wird jeder Maschine gratis beigelegt.

**Rasier-Garnitur „Colonia“ No. 2210**



Unübertroffen praktisch u. billig!  
Fein polierter Holzkasten, verschleißbar, mit verstellbarem Rasierpiegel, enthaltend sämmtl. Rasier-Utensilien:

1. Ein hoch. Silberstahl-Rasiermesser, für jeden Bart passend, fein hohl geschliffen und fertig zum Gebrauch.
2. Einen guten Streichriemen.
3. Eine Dose antisept. Rasierseife.
4. Einen Rasierseifenbehalter.
5. Einen vernickelten Rasiernapf.
6. Alles zusammen nur **3 Mk.**

No. 2211. Dieselbe Garnitur, aber Rasiermesser mit Schutzvorrichtung für Ungeübte (Verletzung ausgeschlossen) mit Anleitung **nur 3 50 Mk.**

Versand unter Nachnahme od. gegen Vorauszahlung des Betrages.

**Garantieschein:** - Nichtgefallende Ware rückerstatten wir Ihnen unentgeltlich nach od. zahl. Betrag zurück.

**Umsonst u. portofrei** ohne Versenden wir auf Wunsch an jedermann, nur nicht an Personen unter 16 Jahren, unsere neuesten illustrierten **Weihnachts-Pracht-Katalog** über 8000 Gegenstände enthalten u. zwar: alle Arten Solinger Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte, Werkzeuge, Luxusartikel, Waffen, optische Waren, Bijouterie, Gold- und Silberwaren, Uhren, Lederwaren, Pfeifen, Zigarren, Socken, Schirme, Musikinstrumente, Kinderspielwaren, Christbaumtänzer, Christbaumschmuck und viele andere Artikel in grösster Auswahl. Wir betonen, dass nur elegante, gediegene und preiswürdige Ware zum Versand kommt.

Über 5000 lobende Anerkennungen-Schreiben bestätigen Güte und Qualität unserer Waren.

**Wundervolle Körperform**  
durch **Mähnpulver „Tallenta“**, (Eintanncm.) gefädelt, preisgekrönt Berlin 1904, in 3-4 Wochen bis 15 Pfund Zunahme.  
Garantie unschädlich. Sieht Kleinfarnungen an. Karton 3 Mk., halbes 2.50, 3 Kartons franco.  
**Dr. H. Haule, Berlin 15, Streifenlagerstrasse 70.**



**Wäscherollen**, englische (selbstlig. Spin- und berechnend und aufsteigend), deutsche u. Retenautrieb, Gebetrollen und alle anderen Konstruktionsbauten seit 35 Jahren als Spezialität zu sehr billigen Preisen aus feinsten Stoffen gefertigt.  
**A. Neumann, Waldenaustraße 12.**

**Kluger Frau**  
ist zur Frau, welche das für jede Familie wertvollste hygienische Koch- und Essgeschloß hat.  
Klinik & Kgl. Charité in Berlin, gegen 30 Pf. in Briefe verschickt von Frau Anna Heine, Berlin, 47, Grotzenstrasse 65.

**Für Gartenbesitzer!**  
Obstbäume, Beerenstr., Weinst., Rosen etc. müssen, um den Winter u. Kneipenablauf für das Frühjahr zu sichern, unbedingt jetzt im Herbst mit **Hahndori's Pferdbleitdünge** gegündet werden.  
10 Liter bester, mit Fleck u. und Winter weiches (mehrere Tage gütern lassen), ergeben 20-30 Liter flüss. Dünger.  
10 Liter Pferdbleitdünge (trocken) sollen als **Beitdünge** 40 Pf. 50 Pf. Gehaltungen durch Karte u. nach Heilstrasse 83 erfolgen.

**Patentbureau Paul Haves,**  
Ingenieur, Halle a. S., Morsburgerstr. 161, Telefon 2193.  
Gegründet 1893. Feinste Referenzen.

**Pflaumenmus,**  
Band 20 Pf., werbet Köpfe zum Füllen angenehm. **Obsthandlung Wöhrle, Deunanstr. 48.**  
Zur Würde bitten.

Das beste Metallputzmittel ist  
**GEOLIN**  
Chemische Fabrik - Düsseldorf - Aktiengesellschaft.



**Construktionspulver** gegen Regelstörung  
Warenzeichen  
Nur echt mit nebenstehendem Bild 85252  
Alle minderwertigen Nachahmungen weisen man energisch zurück!  
Bestand: Flor. Anthemid. nobil. Japon. pulv. steril. Japan. od. Romey pulv. u. steril. Allein zu haben **Drogerie Phönix, Geilstrasse 6.**



**Jedem ist Gelegenheit geboten,**  
eine interessante, belehrende Lektüre zu billigem Preise zu erwerben.

- Die Jahrgänge sind vollständig und gut erhalten. a. Jahrgang
- |                                      |      |                                  |      |
|--------------------------------------|------|----------------------------------|------|
| Magaz. 1904, 1905                    | 1.-  | Waldschnecken-Schnecken 1902, 03 | 2.-  |
| Blatt, Das neue 1902, 03, 04, 05     | 1.-  | Waldschnecken 1904, 05           | 2.-  |
| Blätter, Mitteilungen, 114-123, 23B. | 1.-  | Waldschnecken 1898-1905          | 2.-  |
| Kultur 1903, 05                      | 1.-  | Waldschnecken 1904               | 1.-  |
| Mengenrabatt a. 2B.                  | 1.-  | Waldschnecken 1904, 05           | 1.-  |
| Muz für alle 1904, 05                | 1.-  | Waldschnecken 1898-1900 neu      | 2.50 |
| Nachdem 1903, 04, 05                 | 1.25 | Waldschnecken 1902, 03, 04, 05   | 1.50 |
| Neuzeit 1904, 05                     | 1.-  | Waldschnecken 1900, 01           | 1.60 |
| Österreich 1901, 02, 03, 04, 05      | 1.-  | Waldschnecken 1902, 04, 05       | 1.75 |
| Österreich 1905                      | 1.50 | Waldschnecken 1905               | 1.75 |
| Österreich 1902, 03, 04, 05          | 1.-  | Waldschnecken 1902, 03, 04, 05   | 1.50 |
| Österreich 1901, 02, 03, 04, 05      | 1.-  | Waldschnecken 1902, 03, 04, 05   | 1.50 |
| Österreich 1904, 05                  | 1.-  | Waldschnecken 1902, 03, 04, 05   | 1.50 |
| Österreich 1905                      | 1.50 | Waldschnecken 1902, 03, 04, 05   | 1.50 |
| Österreich 1902, 03, 04, 05          | 1.-  | Waldschnecken 1902, 03, 04, 05   | 1.50 |
| Österreich 1901, 02, 03, 04, 05      | 1.-  | Waldschnecken 1902, 03, 04, 05   | 1.50 |
| Österreich 1904, 05                  | 1.-  | Waldschnecken 1902, 03, 04, 05   | 1.50 |
| Österreich 1905                      | 1.50 | Waldschnecken 1902, 03, 04, 05   | 1.50 |
| Österreich 1902, 03, 04, 05          | 1.-  | Waldschnecken 1902, 03, 04, 05   | 1.50 |
| Österreich 1901, 02, 03, 04, 05      | 1.-  | Waldschnecken 1902, 03, 04, 05   | 1.50 |
| Österreich 1904, 05                  | 1.-  | Waldschnecken 1902, 03, 04, 05   | 1.50 |
| Österreich 1905                      | 1.50 | Waldschnecken 1902, 03, 04, 05   | 1.50 |

**Albert Neubert, Halle a. S., Poststrasse 7.**

**ZAHN-ATELIER**  
G. Leo, Inh. P. Fred Eckstein, Halle, Leipzigerstrasse 49, I.  
Wirklich völlig schmerzlos Zahnziehen. Tausende v. Anerkennungen.  
Proben u. 1.50 an. Schmerzlos Zahneinsetzen.  
Künstliche Zähne von 2 Mk. an bis zum gelegentlichsten Kronen u. Brücken Zahnerziel. Langjährige Garantie f. guten Sitz und Selbstreiß. Umarbeitung leichtester Gebisse. Reparaturen sofort. Bez. 3. Kontur-Gebisse mit ganz dünner Platte. Preisgekrönt mit goldenen Medaillen, Ehrenpreis Grand Prix etc. liegt im Mund. Nie ausgenommen. Nicht zerbröckeln, Zeitweilig gelichtet. Robust. Ihre Zungen nicht gedrückt. Preisf. 9-6, Sont. 10-1 Uhr.



**Tanz-Unterricht.**  
Der erste Winter-Kursus meines Tanz-Unterrichts, nebst Anleitung über Körperhaltung und Umgangstonen beginnt Dienstag den 23. Oktober in den Kaiserställen. Im Verlag sämtlicher neuen Tänze. Zur Ausnahme geldiger Anmeldungen bin ich jetzt in meiner Wohnung bereit. Tanzlehrer an der Oberrealschule, **Königsstr. 50, I. Hermann Wipplinger.**

**Solinger Stahlwaren:**  
Getüchelscheren, Ansterngabeln, Hammergabeln, Obstmesse u. Gabeln, Kochgabeln, Tortenkneifer, Tortenmesser, Kontaktsäcke, Haislötel, Fischgabeln, Fischbestecke, Tranbenscheren, Zuckergangon, Schreitischgarnituren, Nagelzangen, Nagelscheren, Zuschneidscheren, Scherenstutz, Rasterstutz, Rasierpiegel, Rasiermesser v. J. A. Henkels, Messer und Gabeln, Esslötel, Kattelöffel, Mocolöffel, Esslötel in grösster Auswahl, Essbestecke in Alpen, Borsdorfer Silber, Christofle und Altabler.



**Hermann Müller,**  
Grosse Steinstrasse 1-2. Leipzigerstrasse 10  
Beste Bettenfällung  
Mit der bewährtesten fälligen, leger, elastischen, sehr dauerhaften

**Monopoldaunen**  
1. Preis gefüllt 1 Pfund 2.85  
3-4 Pfund gefüllt 5.50  
Besteht aus besten gänzlich reifen Entenfedern gegen Nachnahme. Überweisung frei.  
**Gustav Lustig BERLIN S. 100 Prinzenstr. 40**  
Grösstes Bettenfabrik-Geschäft gefüllt Bettfedern.

**Holzschuhe,**  
Holzpatent. Pantoffelholzer, Holzschuhholzer. Auf Neubehalten aller Schuhe. Polierfabrik Chr. Muscile, Gottesackerstrasse 14.  
Zur Anfertigung nach Bremen-Gade durch mich allein empfanglich. **M. Kompjak, Reubergstr. 45, L.**

**Flügel u. Pianinos**  
von **Blüthner, Steinway & Sons, Feurich, Irmler, Böhmhildt, Krauss, Schiedmayer** etc. empfiehlt in grösster Auswahl am Platze, ca. 60-70 Instrumente. - Vermietung, Reparaturen und Stimmungen -  
**Balthasar Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34. Fernsprecher 2734.**

**Bauterrain.**  
Grundstücke in beliebiger Größe für Wohnhäuser und industrielle Anlagen, auf Wunsch mit Bahnanschluss an den Rangierbahnhof Halle 5., preiswert zu verkaufen. Anfrage an unsern Vermittler **Herrn Rudolph, Zimmerstraße 22, Telefon 10.**  
**Halleische Bahn- u. Terraingesellschaft.**